

## Kombiniertes Floating-Buttering-Verfahren



**1.** Der Mörtel wird in zwei Arbeitsgängen auf die Ansetzfläche aufgebracht. Im ersten Arbeitsgang werden die Ansetzflächen mit einer Glättekelke dünn mit Klebemörtel überzogen. Auf die frische Schicht wird im zweiten Arbeitsgang die für die Abkämmung erforderliche Schichtdicke aufgetragen. Die so hergestellte Mörtelschicht wird mit einem Kammspachtel, schräg mit einem Abstellwinkel von ca. 50 Grad, abgekämmt.



**2.** Für das Ansetzen von Klinkerriemchen sollte ausschließlich das kombinierte Floating-Buttering-Verfahren angewendet werden, bei dem sowohl der Untergrund als auch die Rückseite des Riemchens glatt mit dem Kleber bestrichen wird. Dabei kommt es zu einer deutlichen Erhöhung der erreichbaren Haftzugfestigkeit gegenüber dem Floating-Verfahren.

Wird der Klebemörtel mit einer Zahnkelle aufgetragen, entstehen auf der Rückseite des Klinkerriemchens Bereiche ohne Mörtel (Zahnoberkante). Hier kann es dann unter Umständen zu Fehlstellen kommen, sodass kein vollständiger Haftverbund mit dem Untergrund gegeben ist.



**3.** Die Klinkerriemchen müssen in das frische Mörtelbett eingeschoben werden, bevor die Hautbildung eintritt. Eine einsetzende Hautbildung auf dem Mörtel an der Wand reduziert die Hafteigenschaften des Klebers erheblich. Die kommt immer dann vor, wenn der Ansetzmörtel zu früh an die Wand angebracht wird.

Hinweis: Alle Angaben basieren auf unseren zum Zeitpunkt der Medienproduktion technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur eine allgemeine Richtlinie dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Anwender stets in eigener Verantwortung zu beachten. Insbesondere sollte die Gültigkeit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für die entsprechenden Bauprodukte vor ihrer Verwendung geprüft werden.